

# Surfen auf der digitalen Welle

**Technologie** Die BitHawk AG aus Sursee ist bei vielen Zentralschweizer Unternehmen für deren IT-Infrastruktur zuständig. Als Gast am Wirtschaftstisch bot Geschäftsführer Oliver Schalch einen Einblick in die Welt der Bits und Bytes.

Monika Burri

Ein Hauch von Silicon Valley weht dem Besucher entgegen, wenn er die Eingangshalle des modernen Geschäftshauses in Sursee betritt: Rund 200 Mitarbeitende zählt das hier ansässige IT-Unternehmen BitHawk AG. Der Dienstleister sorgt am Hauptsitz in Sursee, aber auch in Bern, Basel und Winterthur dafür, dass bei KMU die Prozesse im Bereich der IT und der Betrieb von IT-Systemen reibungslos laufen. Oliver Schalch hat seit neun Jahren als CEO die Fäden in der Hand. «Ich bin viel draussen bei den Unternehmen, um ihre Bedürfnisse aus erster Hand zu erfahren», sagt der Betriebswirtschaftler. Das Ziel von BitHawk ist, dem Kunden in der IT ein «Rundum-Sorglos-Paket» anzubieten. So begleiten die Spezialisten die digitale Transformation. In Fachkreisen ist man sich schon länger einig, dass sich der Betrieb von Informationstechnologie in den nächsten Jahren vollkommen verändern wird. Genau an diesem Punkt steigt BitHawk ein und setzt zusammen mit den Auftraggebern auf die Chancen der Digitalisierung. «Wir führen Lösungen für effizientere Abläufe ein und integrieren bereits bestehende Systeme und Arbeitsabläufe in eine übergreifende Serviceplattform», erklärt der Geschäftsführer.

## Automatisierung schafft mehr Zeit für Kreativität

Die künstliche Intelligenz nimmt weltweit einen immer wichtigeren Stellenwert ein. Oliver Schalch ist überzeugt, dass in zehn Jahren auch bei seinen Kunden noch mehr Routinearbeiten wegfallen, da Abläufe beispielsweise in der Produktion oder Logistik digitalisiert sein werden. «Man kann den Zeitgewinn als Gefahr sehen oder aber als Chance, noch mehr Raum für anspruchsvolle und kreative Arbeiten zu gewinnen», meint der 49-Jährige. Allerdings seien genau Zukunftsprognosen in seiner Branche sehr schwierig – zu dynamisch und schnell gehe alles vorwärts.

Mit der Herausforderung der Datenspeicherung ist praktisch jedes Unternehmen konfrontiert. Das allgegenwärtige Zauberwort «Cloud» schwebt als Lösung über den gewaltigen Datenmengen. Die Cloud bietet die Möglichkeit, eigene Daten bei einem externen Anbieter auf dessen Servern irgendwo auf der Welt zu speichern. «Ob sich die Cloud eignet, prüfen wir individuell, denn die Ausgangslage ist bei jedem Kunden anders», erklärt Schalch. Entscheidende Faktoren können die Datenmenge, der



BitHawk-Geschäftsführer Oliver Schalch sieht in der digitalen Veränderung der nächsten Jahre mehr Chancen als Gefahren. «Wenn wir es richtig angehen, können wir von enorm vielen Erleichterungen profitieren.» Bild: Eveline Beerkircher

Zugang zu Spezialservices wie Bildererkennung und die Datensensibilität sein.

Bei den Entscheidungsträgern in den KMU herrscht eine gewisse Unsicherheit, was die Sicherheit bei den international tätigen Cloud-Anbietern betrifft. Für den IT-Profi ist jedoch klar, dass Clouds nicht weniger sicher sind als alle anderen Daten, die mit dem Internet verbunden sind. «Die Anbieter setzen neu auf Rechenzentren in der Schweiz, wie jüngst Google oder bald auch Microsoft», weiss er. Das schaffe zwar Vertrauen, aber trotzdem gebe es keine hundertprozentige Sicherheitsgarantie. Da die Datenmengen immer grösser werden und die Cloud-Services zudem attraktive Zusatzleistungen anbieten, zeigt der Trend eindeutig in Richtung Cloud-Benutzung. «Momentan wird sogar ein Cloud-Programm getestet, das chinesische Dokumente sofort ins Englische übersetzt. Wir binden so einen Cloud-Service vollautomatisch in die Arbeitsabläufe beim Kunden ein», so Schalch.

## Dank gutem Image zu neuen Fachkräften

Bei all diesen Herausforderungen in den Unternehmen sind IT-Fachleute gefragt denn je. Der Fachkräftemangel in der Branche ist allgemein bekannt. Wie rekrutiert Oliver Schalch sein Personal, um Kunden wie Emmi oder die Pilatus Flugzeugwerke betreuen zu können? «Wir sind in der Region sehr gut vernetzt und finden oft durch Empfehlung neue Mitarbeitende», erklärt der Geschäftsführer. Zudem pflegt BitHawk einen intensiven Austausch mit der Hochschule Luzern. «Von dort übernehmen wir junge Talente, die wir in unsere Teams integrieren können.»

Manchmal, nach einem intensiven Arbeitstag, klappt Oliver Schalch seinen Laptop zu und bleibt für den Abend einfach offline: Als passionierter Hobby-musiker und Konzertbesucher eröffnet die Musik ihm andere Perspektiven und lässt ihn Energie tanken für neue, kreative Ideen. Ganz nach seinem Motto: Think big, start small.

## Wirtschaftstisch

Viermal jährlich treffen sich die Teilnehmer am «Wirtschaftstisch» zum Businesslunch im Restaurant Olivo in Luzern. Als wechselnder Gast ist jeweils eine Führungskraft eines spannenden Unternehmens aus der Region eingeladen.

### Jörg Lienert AG



«Beeindruckend, wie es dem Unternehmen gelingt, trotz der Schnellebigkeit in dieser Branche intern und extern Schritt zu halten und proaktiv sowohl den Mitarbeitenden wie auch den Marktanforderungen gerecht zu werden.»

Markus Theiler, Geschäftsführer Luzern

JÖRG LIENERT

### PricewaterhouseCoopers



«Es ist deutlich spürbar und eindrücklich, wie Oliver Schalch und sein Team die Kunden durch Qualität und Leidenschaft begeistern und wie viel Wert sie auf langfristige, partnerschaftlich geprägte Kundenbeziehungen legen.»

Dominik Birrer, Leiter Steuern und Recht Luzern

pwc

### Luzerner Kantonalbank



«Die BitHawk AG hat sich in der IT-Branche hervorragend positioniert. Die beschleunigte, digitale Transformation der Wirtschaft, kombiniert mit dem Know-how des Teams, eröffnet der Firma grosse Wachstumschancen.»

Daniel Salzmann, CEO

Luzerner Kantonalbank

### Balmer-Etienne



«BitHawk AG ist ein IT-Dienstleister, der mit hoher Kompetenz, Innovationskraft und Kundennähe Lösungen aus einer Hand bietet. Damit werden Unternehmen befähigt, die Herausforderungen der Digitalisierung zu bestehen.»

Andreas Glanzmann, Partner und VR-Präsident

balmeretienne

### Luzerner Zeitung



«Bei BitHawk ist bereits der Name Programm. Bit: der Blick für das Kleine, und Hawk: der Blick des Falken für das Ganze. Für mich eine ideale Kombination, die wohl nicht nur im IT-Bereich Erfolg bringen kann.»

Jürg Weber, Geschäftsführer Publishing

Luzerner Zeitung

### Grand Casino Luzern



«Oliver Schalch und sein Team sorgen mit Innovation und Leidenschaft bei vielen Betrieben für eine optimale und leistungsfähige IT-Umgebung und stellen technologisch den unternehmerischen Erfolg sicher – sehr eindrücklich!»

Wolfgang Bliem, CEO

GRAND CASINO LUZERN